



## KAPITEL 5

### Wie fühlt man Buntess?

Das ist schon etwas schwieriger als Rundes zu träumen, aber nicht unmöglich. Wir Menschen neigen mittlerweile eher dazu, uns ängstlich oder einsam zu fühlen, statt fröhlich und frei. Sich bunt zu fühlen, das können heute fast nur noch die Sterne. Aber mit ihrer Hilfe gelingt es manchmal dann auch uns Menschen.

Ihr Licht ist sehr hell und warm. Es gibt uns, wenn wir es vorsichtig genießen, stets viel Kraft und Freude. Es lässt alles wachsen und uns mit den Augen sehen. Dennoch wirkt es erst mal ausgesprochen farblos. Weshalb können sich die Sterne also andauernd so leicht bunt fühlen? Na ganz einfach: Sie sind nämlich, obwohl wir das nicht wahrnehmen, durch und durch voller Farbe. Das Licht ist in Wirklichkeit überhaupt nicht unsichtbar oder einfach nur hell, sondern ganz schön bunt. Alle tollen Farben auf einmal: zum Beispiel gelb, rot, blau, grün, lila, orange. Wir können diese ganz wunderbar auch in einem Regenbogen beobachten. Denn immer, wenn das Licht durch ganz viele Regentropfen scheint, offenbart uns ein Stern sein innerstes Gefühl: echtes, buntes Glück!

Die Sterne sind sehr freundliche Wesen und immer gut gelaunt. Das kann daher kommen, dass sie so viele Jahre ganz alleine im Universum waren. Trölfteusend Jahre – das ist unvorstellbar lange. In dieser Epoche haben sie damit angefangen, sich untereinander mit viel Freundschaft und Spaß die Zeit zu vertreiben und sich gegenseitig Farben zu schenken – Blumen gab es ja noch

keine. Jedes Mal wenn dann ein Stern eine neue Farbe geschenkt bekam, hat er sich etwas bunter gefühlt. Und am Ende waren dann alle Sterne glücklich. Wenn heute zwei Menschen Freundschaft miteinander schließen oder sich etwas schenken, was von Herzen kommt, dann fühlen sie sich auch für kurze Zeit etwas bunter. Nämlich immer dann, wenn sie den lieben Freund wiedersehen oder das nette Geschenk in ihren Händen halten.

Unter allen Sternen aber gibt es nur einen, der von einer weiteren Farbe außerhalb des Regenbogens gehört hat, die er sich nun aufmacht zu suchen - den Zauberstern. Er ist eben nicht nur fröhlich und frei, sondern auch ausgesprochen neugierig.